Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
FB 32	S0589/23	07.12.2023
zum/zur		
F0337/23 – Fraktion GRÜNE/future!, Stadträtin Madeleine Linke		
Bezeichnung		
Barrierefreie Feiertage in der Innenstadt für Alle		
Verteiler		Tag
Die Oberbürgermeisterin		09.01.2024

Zu der Anfrage F0337/23 nimmt die Verwaltung in Abstimmung mit der Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH wie folgt Stellung:

- 1. Wird die Barrierefreiheit beim städtischen Weihnachtsmarkt in diesem Jahr stärker berücksichtigt als in den Jahren zuvor, wenn ja, wie?*

Wie bereits in der Anfrage geschrieben wurde beschlossen, dass bei einem Umbau des Alten Marktes die Barrierefreiheit verbessert wird. Zur weiteren Planung des Umbaus liegt die Drucksache DS0469/23 der Verwaltung vor.

Grundsätzlich müssen die Stände mit Strom, Wasser und Abwasser versorgt werden. Zur Verlegung der Medien sind entweder unterirdische Leerrohre oder Kabelbrücken notwendig. Die Weihnachtsmarkt GmbH hat in den vergangenen Jahren die Kabelbrücken massiv auf eigene Rechnung durch unterirdische Bauwerke reduziert. Für 2023 wurden keine Maßnahmen umgesetzt, da diese im Zuge einer grundlegenden Neugestaltung des Areales nutzlos würden. Im Sinne der Sparsamkeit ist eine Doppelinvestition nicht zu vertreten. Für die nächsten Jahre ist aus Sicht der Weihnachtsmarkt GmbH folgendes Vorgehen angedacht:

- Sollte der Umbau des Alten Marktes zeitnah erfolgen, werden auch in den folgenden Jahren keine weiteren Maßnahmen seitens der Weihnachtsmarkt GmbH erfolgen, um Doppelinvestitionen in kurzer Abfolge zu vermeiden.
- Sollte der Umbau des Alten Marktes nicht zeitnah innerhalb der nächsten Jahre erfolgen, versucht die Weihnachtsmarkt GmbH im Rahmen ihrer eigenen finanziellen Mittel sukzessive die Barrierefreiheit zu verbessern.

Vorsorglich sei darauf hingewiesen, dass Investitionen durch die Weihnachtsmarkt GmbH nur in einem begrenzten Umfang möglich sind. Um alle Kabelbrücken zu ersetzen, wird von einem Investitionsvolumen von circa 200.000 Euro ausgegangen. Da der Weihnachtsmarkt keine städtischen Zuschüsse bekommt wird jede Maßnahme aus den Standgeldern der Gewerbetreibenden auf dem Weihnachtsmarkt finanziert. Durch die massiven Kostensteigerungen in den letzten zwei Jahren für die Logistik des Weihnachtsmarktes in allen Bereichen sind die Spielräume sehr begrenzt. Refinanziert werden könnte eine solche Maßnahme seitens der Weihnachtsmarkt GmbH nur durch eine deutliche Standgelderhöhung. Diese wirkt sich aber negativ auf die Attraktivität des Weihnachtsmarktes für Gewerbetreibenden im Wettbewerb zu anderen Städten aus. In der Endkonsequenz werden die Kunden des Weihnachtsmarktes die Maßnahme durch erhöhte Verkaufspreise tragen müssen. Daher sind für eine schnellere Umsetzung andere Finanzierungsquellen zu erschließen.

2. *Wird die Barrierefreiheit bei Installationen der Lichterwelt in der Stadt dieses Jahr stärker berücksichtigt? Wenn ja, wie und wie wird z.B. die Einschränkung in der Leiterstraße dieses Jahr vermindert?*

Gemäß der Drucksache DS0186/23 sind die Mittel zur Umsetzung für 2024 eingeplant. Mit Freigabe der Haushaltsmittel ist auch eine Umsetzung im Jahr 2024 geplant.

Die Kabelbrücken in der Leiterstraße zwischen Brunnen (Nordseite) und dem Kaffeehaus werden in dieser Saison noch Bestand haben. Ein barrierefreier Umweg ist südlich des Brunnens gegeben. Der Umweg beträgt ca. 15-20m

Ebenfalls 2024 werden Teile der Kabelbrücken auf dem Domplatz in barrierefreie Varianten getauscht. Auch aktuell ist eine barrierefreie Umfahrung der Kabelbrücken auf dem Domplatz möglich. Jedes einzelne Lichtelement ist barrierefrei zu erreichen.

3. *Wird in diesem Jahr bei der Genehmigung von Weihnachtsmärkten Dritter, wie z.B. dem City Carré, verstärkt auf die Barrierefreiheit der Wege geachtet?*

Die privaten Veranstalter der anderen Weihnachtsmärkte sind sich ihrer Verantwortung hinreichend bewusst. Sie sorgen in der Regel dafür, dass die Veranstaltungsorte für Menschen mit Behinderungen in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar sind (Barrierefreiheit). Dies kann jedoch aufgrund der Besonderheiten von Gelände und Bebauung nicht an allen Veranstaltungsorten zu 100 % gewährleistet werden.

4. *Wurden der Senior*innenbeirat und die Behindertenbeauftragte in diesem Rahmen zu Barrierefreiheit von Weihnachtsmärkten in Magdeburg oder der Lichterwelt befragt bzw. an Problemlösungen beteiligt?*

Bereits vor vielen Jahren wurde der damalige Behindertenbeauftragte bei der Planung und beim Aufbau des Weihnachtsmarktes auf dem Alten Markt beteiligt. Seine Hinweise auf problematische Stellen und Einrichtungen wurden dankend entgegengenommen und es wurde für Abhilfe gesorgt. Zur Abnahme des Weihnachtsmarktes ist die Behindertenbeauftragte eingebunden. Auch ihre Hinweise und Anregungen werden berücksichtigt.

Der Seniorenbeirat der Landeshauptstadt Magdeburg wurde nicht beteiligt.

Krug